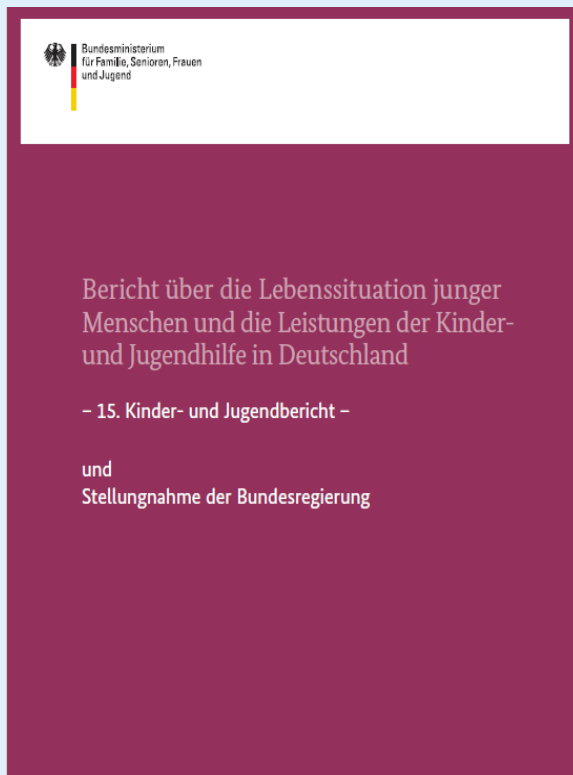


15. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung



Jugend ermöglichen:

Plädoyer für eine neue
Jugendorientierung

1. Jugendbericht allgemein: Jugend ermöglichen
2. Jugendarbeit im Jugendbericht
3. Ableitungen für komm. Jugendarbeit
4. Kristallisationspunkte einer Jugendpolitik
 1. Freiräume
 2. Beteiligung, Teilhabe

Aus dem Blick geraten: Jugend als eigenständige Lebensphase

Untergegangen: Status „Jugend“ als (gesellschaftlich verankerte Statuspassage und sozialhistorisch gelagerter Generationszusammenhang) zentraler gesellschaftlicher Integrationsmodus

Jugendliche werden vor allem als Subjekte in der Verantwortung für ihre gesellschaftliche und soziale Teilhabe konstruiert.

Qualifikation und ökonomischer Erfolg erscheinen darin als Leistung in einem intensivierten Wettbewerb um Zertifikate und berufliche wie soziale Chancen.

Blickwinkel auf soziale Integration der Jugendlichen als einzelne Individuen gerichtet ⁴⁶⁴

Aufgabe:

Jugend als eigenständige Lebensphase

Aufgabe:

Gemeinsamkeiten des Jugendalters wieder politisch stärker in den Kontext ihres Generationenzusammenhangs stellen und sich der gesellschaftlichen Verantwortung für die Jugend neu zu vergewissern und durch das Setzen von förderlichen Rahmenbedingungen Jugend zu ermöglichen

Jugend ermöglichen

Bisher: Kindheit im Zentrum der politischen und gesellschaftlichen Aufmerksamkeit,

Anzeichen, dass das Jugendalter erneut einer eigenen Betrachtung bedarf.

Gründe:

Neue demografische Situation: weniger Chancen eigene Anliegen kundzutun

Aufwachsen in einer Zeit von großen Unsicherheiten und gesellschaftlichen Veränderungen

Aufwachsen mehr denn je in öffentlicher Verantwortung

Jugend ermöglichen

Forderung, dass Gesellschaft und Politik, aber auch die Institutionen des Aufwachsens „Jugend ermöglichen“ müssen.

Allen jungen Menschen sollen soziale, faire und gerechte Handlungsoptionen der Auseinandersetzung mit den Kernherausforderungen des Jugendalters – Qualifizierung, Selbstpositionierung, Verselbstständigung – ermöglicht werden. ⁶⁹

Eigenständige Jugendpolitik

Stellungnahme der Bundesregierung:

Durch die Forderung des 15. Kinder- und Jugendberichts, Jugend uneingeschränkt als eigenständige Lebensphase anzuerkennen und zu gestalten, sieht sich die Bundesregierung in der Umsetzung der „Eigenständigen Jugendpolitik“ bestätigt.

„Eigenständige Jugendpolitik“ stellt die Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Mittelpunkt, sorgt für eine wirkungsvolle Jugendbeteiligung sowie für freie Zeiten und Räume in allen Phasen der Ausbildung. „Eigenständige Jugendpolitik“ stellt sich übergreifenden Herausforderungen für Politik und Gesellschaft und ist Zukunftspolitik für alle Jugendlichen, indem sie gesellschaftliche Perspektiven eröffnet, erfolgreiche Übergänge ermöglicht und soziale Integration fördert.

.....

Handeln für eine
jugendgerechte Gesellschaft

Eigenständige Jugendpolitik

Handeln für eine
jugendgerechte Gesellschaft

Eigenständige Jugendpolitik

Jugendgerechte Gemeinde
Jugendfreundliche Gemeinde

Kommunalpolitik

Kommunale Jugendpolitik

Handeln für eine
jugendgerechte Gesellschaft

Eigenständige Jugendpolitik

Jugendgerechte Gemeinde
Jugendfreundliche Gemeinde

Kommunalpolitik

Kommunale Jugendpolitik

GELINGENDE
KOMMUNALE
JUGENDPOLITIK
IN BAYERN.

Handeln für eine
jugendgerechte Gesellschaft

Eigenständige Jugendpolitik

Jugendgerechte Gemeinde
Jugendfreundliche Gemeinde

Kommunalpolitik

Kommunale Jugendpolitik

Jugendarbeit

GELINGENDE
KOMMUNALE
JUGENDPOLITIK
IN BAYERN.

Handeln für eine
jugendgerechte Gesellschaft

Eigenständige Jugendpolitik

Jugendgerechte Gemeinde
Jugendfreundliche Gemeinde

Kommunalpolitik

Kommunale Jugendpolitik

„maßgeblichen Akteur für eine
jugendgerechte Gesellschaft“
15. KJB.

Jugendarbeit

GELINGENDE
KOMMUNALE
JUGENDPOLITIK
IN BAYERN.

Institutionelles Gefüge des Aufwachsens

- Ganztagesesschule
- Jugendarbeit

Institutionelles Gefüge des Jugendalters: Ganztageschule

Defizite der Bundesländer an einem verbindlichen, inhaltlich formenden pädagogischen Konzept, das sowohl auf eine Verschränkung der unterrichtsbezogenen und außerunterrichtlichen Lernfelder abzielt als auch die schulischen Lern- und Bildungsziele für das Jugendalter entsprechend erweitert. 467

Institutionelles Gefüge des Jugendalters: Ganztageschule

Zusammenfassende Stellungnahme der Bundesregierung:

„Ganztageschulen erweisen sich vor allem als ein Bildungs- und Betreuungsangebot im Grundschulalter, während es im frühen Jugendalter deutlich weniger in Anspruch genommen wird. ..

Den Ganztageschulen fehlt es offensichtlich an einem Profil bzw. Konzept, das auch Jugendliche anspricht und ihre Bedürfnisse mit den schulischen Belangen in einen konstruktiven Zusammenhang bringt. ..

Hier sind zukünftige Konzeptionen von Ganztageschulen gefordert, die Kernherausforderungen des Jugendalters über die Qualifizierungsprozesse hinaus mitzugestalten“

Ganztagesesschule: Zuweisungen, Aufgaben, Hoffnungen

Mit Ganztagesesschule sozialer Bildungsbenachteiligung entgegenwirken: es müssen geeignete Lernstrukturen geschaffen werden,

Ganztagesesschulen als Orte politischer Bildung im Sinne von gelebter Mitbestimmung verstehen und konzipieren: Beteiligung von Jugendlichen konsequenter umsetzen

Angefragt: Kinder- und Jugendhilfe als verantwortliche Mitgestalterin der Ganztagesesschule: Es fehlt an normativen und gesetzlichen Vorgaben

Jugendarbeit

Zwischen Freiraum und
Sozialintegration

Bundesregierung

„Grundbestand einer modernen Kinder- und Jugendhilfe. ..

Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein unentbehrlicher Bestandteil der sozialen Infrastruktur. ..

Die Bundesregierung sieht in der Kinder- und Jugendarbeit einen maßgeblichen Akteur für eine jugendgerechte Gesellschaft.“

Sorge um Marginalisierung

Jugendarbeit befindet sich zwischen den Kindertageseinrichtungen und den Hilfen zur Erziehung nicht gerade in einer komfortablen Lage.

44

die Sorge um eine Marginalisierung der Kinder- und Jugendarbeit scheint –zumindest in bestimmten Regionen – nicht ganz unbegründet zu sein. 368

Beschreibungen

„Praxisfeld ist wenig standardisiert, ständiger Weiterentwicklung unterworfen, an seinen Rändern hochgradig fluide und systematisch kaum auf einen Nenner zu bringen.

Vielfältiges und an verschiedenen Stellen auch in Veränderung begriffenes Feld.“

Vielfalt und fließende Übergänge

unzureichend auf der Basis der verfügbaren empirischen Daten abzubilden

Landschaft der Kinder- und Jugendarbeit erscheint für Außenstehende unübersichtlich, nicht selten als verwirrend, gelegentlich auch als diffus und konturlos.

neben den „klassischen“ Formen der Kinder- und Jugendarbeit: zahlreiche weitere offene Formen und Angebot mit zum Teil fließenden Übergängen

Ausdruck der Entwicklung neuer pädagogischer Handlungsansätze mit bestimmten Zielgruppen und *verstärkte fachliche Spezialisierung auf bestimmte Adressatinnen- und Adressatengruppen*

Vielfalt und fließende Übergänge

In diesem Sinne spiegelt die Vielfalt der Strukturen und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit auch die Unterschiedlichkeit und die zunehmende Diversität in den Lebenslagen Jugendlicher wider

Vielfalt als Antwort auf die Diversität von Lebenslagen

Vielfalt nimmt dabei noch zu, was man an den Neugründungen von Jugendverbänden

(z. B. Vereine junger Migrantinnen und Migranten) oder an den lokalen Initiativen und Organisationen ablesen kann. Auch die Grenzen zwischen verbandlicher, offener, kultureller sowie anderen Formen der Kinder- und Jugendarbeit werden fließender.

Jugendarbeit Beschreibungen

Bietet vielfältige Gelegenheitsstrukturen und Räume des Aufwachsens

Charakteristika: freiwilliges, jugendspezifisches und nicht-kommerzielles Angebot

vielfältige Optionen in Bezug auf Inhalte, Organisationsformen und Verbindlichkeiten.

zentrale Leitbegriffe:

Selbstorganisation, Partizipation und Verantwortungsübernahme unter Gleichaltrigen

Kinder- und Jugendarbeit im gesellschaftlichem Wandel

Zusammenfassende These

Die Kinder- und Jugendarbeit eröffnet ihrem Selbstverständnis zufolge jungen Menschen vielfältige Möglichkeitsräume zur Qualifizierung, Selbstpositionierung und Verselbstständigung.

Stärken

Die Pluralität von Trägern berücksichtigt die Heterogenität von Jugend und damit die unterschiedlichen Lebensformen Jugendlicher

Kann durch Freiwilligkeit, Selbstorganisation und Partizipation neben der obligatorischen Schule wichtige zusätzliche Impulse setzen kann.

In diesem Sinne muss sie sich immer wieder vergewissern, inwieweit sie diese konzeptionelle Orientierung einlöst und „Jugend ermöglicht“ 72

Erosion der Kinder- und Jugendarbeit ?

Vermeintliche oder tatsächliche Erosion

durch:

- Ausweitung der Schule
- enorme Vervielfältigung, Pluralisierung und Kommerzialisierung der jugendlichen Lebens- und Freizeitwelten.
- Digitalisierung des Alltags junger Menschen
- Vermehrung der Handlungsoptionen der Jugendlichen
- Schlechtere Erreichbarkeit der Jugendarbeit
- Alternativ mehr, leichter erreichbare und attraktive Angebote

Erosion der Kinder- und Jugendarbeit

sowie

- Gesellschaftlicher Wandel,
- soziale Zusammensetzung und die Milieustabilität der Bevölkerung durch die deutsche Wiedervereinigung
- Folgen der Zuwanderung,
- Prozesse der regionalen Mobilität und Binnenwanderung.

Durch diese Flexibilisierung und Pluralisierung der Gesellschaft hat ein wesentlicher Stützpfeiler des traditionellen Zugangs zu lokalen Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen, die biografische Einbindung und Verwobenheit in das örtliche Vereinsleben, zumindest an Stabilität verloren.

365

Infrastruktur der Kinder- und Jugendarbeit: heterogene Entwicklungen

räumliche Ausdünnung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit zu beobachten - tendenziell weniger präsent und schlechter erreichbar

Kontinuierliche Rückgänge sind auch beim berufstätigen Personal der Kinder- und Jugendarbeit in Ost- wie in Westdeutschland

Seit Jahren steigenden Ausgaben für die Kinder- und Jugendarbeit:
schleichende Verschiebung der Infrastruktur zugunsten der
Jugendsozialarbeit und den schulbezogenen Nachmittagsangeboten ???

Regional unterschiedlich

an verschiedenen Stellen ein in der Veränderung begriffenes Feld

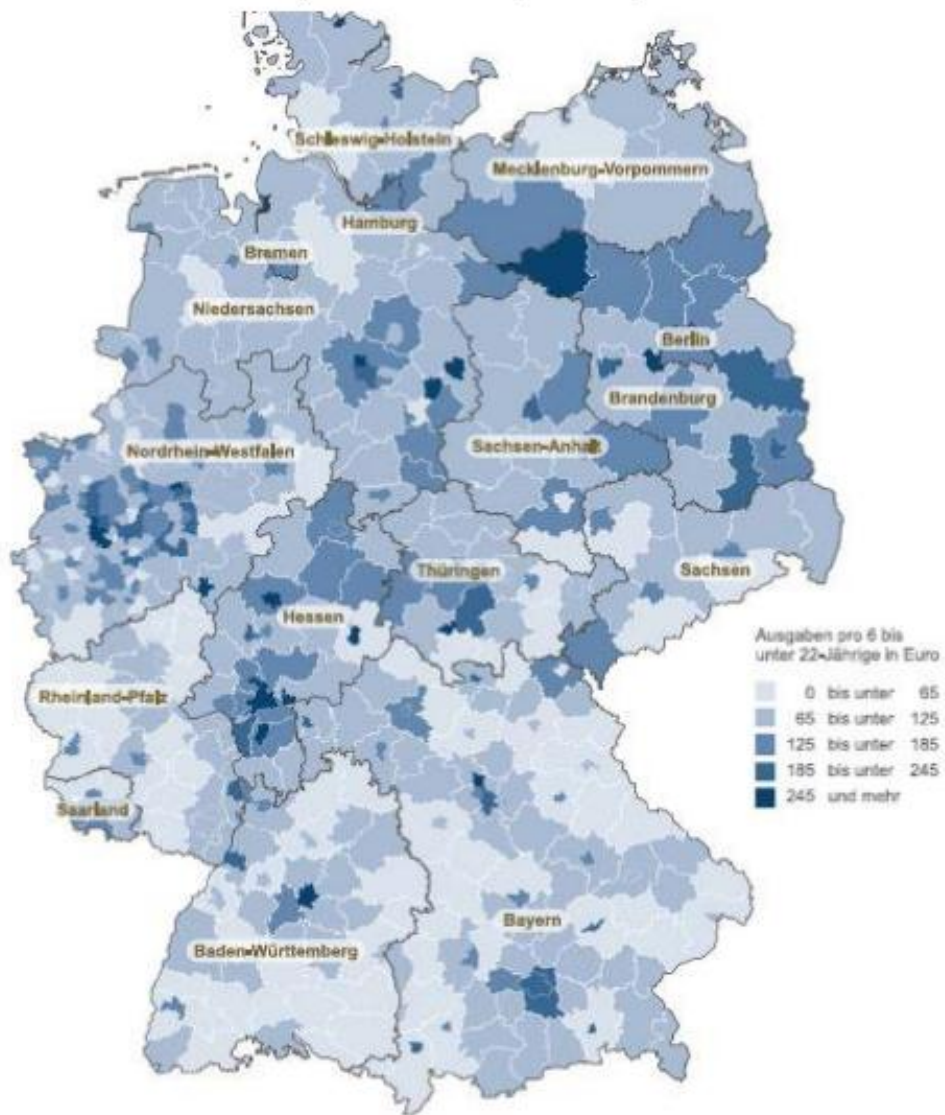
mit regional spezifischen Strukturen, Formen, Einrichtungen und Angeboten.

Große regionalen Unterschiede in den jeweiligen lokalen Jugendarbeitslandschaften, deren Angebote und Aktivitäten sowie deren Entwicklungen erheblich von bundesweiten Trends abweichen können;

399

Kommunale Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit pro 6- unter 22-Jährige (Jugendamtsbez., in €)

(Deutscher Bundestag 2017: 379)



Aus:
Prof. Dr. Gunda Voigts
(HAW Hamburg)
Professur für Praxis der (offenen) Kinder
und Jugendarbeit
Prof. Dr. Ivo Züchner
(Philipps
-Universität Marburg)
Professur für außerschulische Jugendbildung

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Ausgaben und Einnahmen 2014. Zusammenstellung und Berechnung: Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

Jugendarbeit Veränderungen

neue Spannungsfelder und Herausforderungen:

Kinder- und Jugendarbeit muss sich in einer komplexen Gemengelage heterogener Erwartungen, Ansprüche, Bedürfnisse und eigener fachlicher Überzeugungen immer wieder neu justieren

Ausweitung der Schule und den damit verbundenen Veränderungen des Schulalltags, aber auch in der Vervielfältigung, Pluralisierung, Mediatisierung und Kommerzialisierung jugendlicher Lebens- und Freizeitwelten

Spannungsfelder Jugendarbeit

- Ansprüche + Aufträge: z.B. Integration benachteiligter Jugendlicher, Betreuungsaufgaben, Prävention
- Interessen Jugendlicher und gesellschaftliche Erwartungen;
- Offenheit für alle - und Zielgruppenbezug;
- Lebensweltnähe der Kinder- und Jugendarbeit: Konfrontation mit Problemlagen, die sie selbst nicht auffangen kann
- Selbstorganisation und von Erwachsenen geprägte Strukturen
- Ehrenamtlichkeit und Verberuflichung

Entgrenzungstendenzen 1



Aus:

Prof. Dr. Gunda Voigts (HAW Hamburg) Professur für Praxis der (offenen) Kinder und Jugendarbeit
Prof. Dr. Ivo Züchner (Philipps -Universität Marburg) Professur für außerschulische Jugendbildung

Schnittstellen, Überlappungen, Entgrenzungen

neue Schnittstellen, wie z. B. die Überlappungen von Teilen der Kinder- und Jugendarbeit zur Jugendsozialarbeit.

Jugendarbeit reagiert damit einerseits auf konkrete Bedarfe der Jugendlichen und bietet ihnen Beratung und Unterstützung an, andererseits sind derartige Entwicklungen auch Ausdruck veränderter gesellschaftlicher Erwartungen, entsprechender Förderbedingungen und kommunalpolitischer Steuerungen

Entgrenzungstendenzen 2

Diese Relationen bestätigen einen wichtigen Befund:

Die grundsätzliche Trennung von Kinder- und Jugendarbeit in eine offene und eine jugendverbandliche Kinder- und Jugendarbeit ergibt heute ebenso wenig einen Sinn, wie die alleinige Zuordnung der offenen Angebote zu den öffentlichen Trägern und die bisher, vor allem als verbandliche, definierten gruppenbezogenen Formen zu den freien Trägern.

Schnittstelle Schule

Am deutlichsten wird die Tendenz der Entgrenzung im Zusammenhang mit dem Engagement der Kinder- und Jugendarbeit in der Ganztagschule.

Vermischung der Angebote mit Elementen der Schule ist unverkennbar

Verschränkung formaler und non-formaler Bildungsprozesse und auch mit schulisch-pädagogischen Herausforderungen

Ganztagschule und Nachmittagsbetreuung: Stellungnahme der Bundesregierung

Vielzahl von Veränderungen und auch Auseinandersetzungen

- Nachmittagsbetreuung
- Frage der Kooperationen insgesamt
- Rückwirkungen diese Kooperation auf die eigenen Angebote und Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit

Zukünftig wird u. a. zu klären sein, ob Teile der Kinder- und Jugendarbeit aufgrund der fast ausschließlich gegebenen ehrenamtlich organisierten Strukturen überhaupt in der Lage sind, dauerhaft und verbindlich Aufgaben in diesem Bereich zu übernehmen.

Vieles spricht dafür, dass es zusätzlicher, eigener und verlässlicher Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit für diese Aufgaben bedarf. ⁶⁶

Die Kinder- und Jugendarbeit bleibt relevant

Trotz quantitativer Einschränkungen bleibt die Kinder- und Jugendarbeit im Aufwachsen vieler junger Menschen bedeutsam.

ohne den Sport: Quoten von bis zu 30 Prozent

50% im Alter von zwölf bis 15 Jahren nimmt an Ferienfreizeiten teil,
10% aller Jugendlichen besuchen regelmäßig ein Jugendzentrum.

Angesichts des Wandels der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen erreicht die Kinder- und Jugendarbeit damit vergleichsweise immer noch am ehesten einen wichtigen Teil der Jugendlichen.

Diese schätzen sie ganz offenbar als einen Ort, an dem sie sich einbringen und an deren Gestaltung sie eigenverantwortlich mitwirken können.

Aber:

Kommunen und Länder müssen sich bewusst sein, dass ... eine qualifizierte Förderung der pädagogischen Arbeit mit jungen Menschen und das damit verbundene ehrenamtliche Engagement sich nicht nur an den Konjunkturen der öffentlichen Haushalte ausrichten kann.

So erscheint es als geradezu paradox, dass einerseits von der Kinder- und Jugendarbeit erwartet wird, dass sie sich systematisch und kompetent in die Kooperation mit der Schule, insbesondere in die Ganztagschule, einbringt, ihr aber andererseits die dazu erforderliche Stabilität der Förderung verweigert wird oder von ihr gar erwartet wird, diese Aufgabe ehrenamtlich und nebenher wahrzunehmen. 481

Offensichtlich ...

... ist es auch der Kinder- und Jugendarbeit selbst – jedenfalls nicht in allen Regionen – bisher nicht gelungen, sich als eine wichtige Stimme im institutionellen Gefüge des Aufwachsens zu präsentieren und als solche auch angenommen zu werden.

Politik muss sich deshalb fragen lassen, was ihr Beitrag zu einer Verbesserung und Kontinuität der personellen und finanziellen Grundlagen der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist. Eine zukunftsfähige und leistungsfähige Kinder- und Jugendarbeit benötigt jedenfalls eine ebenso leistungsfähige Basis, um die skizzierten Aufgaben auch meistern zu können.

Zur Kommunalen Jugendarbeit

Aufgaben Kommunalen Jugendarbeit

1. Weiterentwicklung der Infrastrukturen
2. Jugendarbeit ist mehr: Auf „Entgrenzungen“ reagieren
3. Schulentwicklungen reflektieren und reagieren

Jugendarbeit: weiterhin fester Bestandteil der sozialen Infrastruktur

Kinder- und Jugendarbeit ist in allen Bundesländern und in den Kommunen ein **Teil der kinder- und jugendpolitischen Infrastruktur**, die mit ihren unterschiedlichen Angeboten einen bedeutsamen Teil junger Menschen erreicht und unterstützt. Sie ist somit ein fester Bestandteil im institutionellen Aufwachsen von Jugendlichen. Dies wird auch in Zukunft eine wesentliche Funktion der Kinder- und Jugendarbeit sein.

Infrastrukturorientierung der Kommunalen Jugendarbeit

Art 23 AGSG, Kommentar zum Gesetzentwurf

Das Berufsbild des kommunalen Jugendpflegers, der im Sinne der Gesamtverantwortung des Jugendamts (§ 79 SGB VIII) umfassend für die Planung und Entwicklung der Rahmenbedingungen und für die Förderung der Jugendarbeit in Stadt und Landkreis zuständig ist, ...

14. Kinder- und Jugendbericht:

„Jugendämter als strategische Zentren des Aufwachsens junger Menschen“

Nochmals: Offensichtlich ...

... ist es auch der Kinder- und Jugendarbeit selbst – jedenfalls nicht in allen Regionen – bisher nicht gelungen, sich als eine wichtige Stimme im institutionellen Gefüge des Aufwachsens zu präsentieren und als solche auch angenommen zu werden. 481

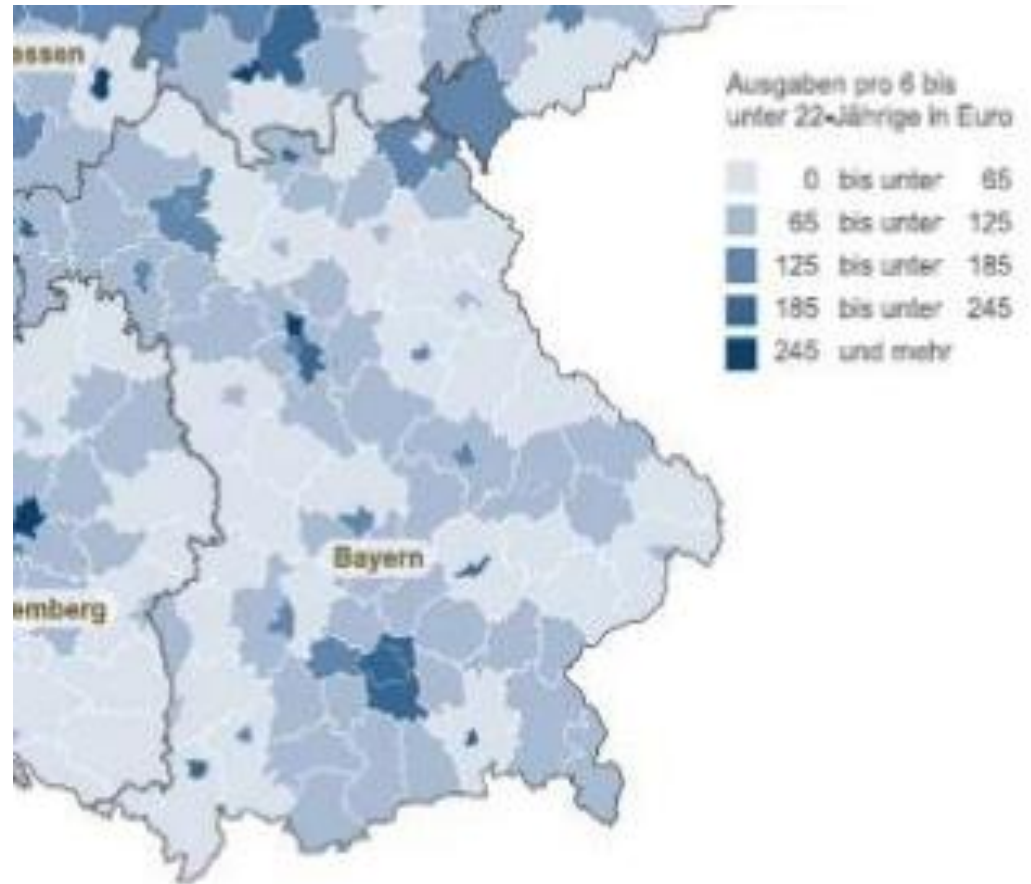
Politik muss sich deshalb fragen lassen, was ihr Beitrag zu einer Verbesserung und Kontinuität der personellen und finanziellen Grundlagen der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist. Eine zukunftsfähige und leistungsfähige Kinder- und Jugendarbeit benötigt jedenfalls eine ebenso leistungsfähige Basis, um die skizzierten Aufgaben auch meistern zu können.

Festgestellt:

... „dass es kaum ein anderes Praxisfeld in der Kinder- und Jugendhilfe gibt, das derart großen Schwankungen in der öffentlichen Förderung unterliegt, wie dies für die Kinder- und Jugendarbeit zutrifft.“ ⁴⁸¹

Auch in Bayern!

Beträchtliche regionale,
lokale Unterschiede
in den Infrastrukturen
der Jugendarbeit



Aufgabe:

Weiterentwicklung der Infrastrukturen

- Demografische- und Strukturveränderungen
- Situation Jugendarbeit / Jugendhilfe / Jugendpolitik
- Situation Jugendhilfepläne und pol. Vertretung

2. (Kommunale) Jugendarbeit und Schule



Lehrer ▾

Studenten ▾

Wissenschaftler ▾

Kunst & Kultur ▾

Ministerium ▾

Ministerialbeauftragte Gymnasium > Oberfranken > Ganztagschule

↗ Weiterempfehlen

Ganztagschule

Der flächendeckende und bedarfsgerechte Ausbau von Ganztagsangeboten in allen Schularten ist ein vorrangiges Ziel der Bayerischen Staatsregierung und stellt einen wesentlichen Beitrag zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung des bayerischen Bildungswesens dar. Er ermöglicht nicht nur eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern und Erziehungsberechtigte, sondern trägt auch zu mehr Chancengerechtigkeit und individueller Förderung für die Schüler bei.

VIDEO



> Bildungsregionen in Bayern

Schulentwicklungen reflektieren und reagieren

Die Kinder- und Jugendhilfe hat einen expliziten gesetzlichen Auftrag zur Gestaltung förderlicher Bedingungen des Aufwachsens von jungen Menschen, der auch einen Gestaltungsauftrag der Rahmenbedingungen enthält.

Angesichts der bedeutenden Rolle der Jugendämter als „strategische Zentren für Kinder und Jugendliche“ sollte es möglich sein, dass sie sich stärker und konsequenter in Planungs- und Gestaltungsprozesse der Ganztagschule einbringen. ⁴⁷⁹

Weiterentwicklung der Ganztagschule

Die Kinder- und Jugendarbeit sollte ... offensiv Handlungskonzepte zu ihrer Rolle in der Ganztagschule entwickeln und einbringen. ...

Eine Beteiligung der Kinder- und Jugendarbeit kann nicht voraussetzungslos und unverbindlich gestaltet werden. Hier bedarf es einer strukturellen Rahmung und verbindlicher Absprachen.

3. Veränderungsmanagement

Veränderungen

... Es wurde auch aufgezeigt (vgl. Kap. 6), wie sich diese Aufgaben verändert haben und um wie viel komplexer die Jugendarbeit geworden sind.

- kulturelle, soziale Veränderungen
- Jugendliche in prekären sozialen Verhältnissen bedürfen nachhaltiger Unterstützung
- Demografische Entwicklungen
- Mediatisierung des Aufwachsens
- Veränderungen der Schullandschaft 480

In Anbetracht einer wachsenden gesellschaftlichen Heterogenität und Vielfalt werden die Erwartungen an die Kinder- und Jugendarbeit in dieser Hinsicht **eher zunehmen.**

Veränderungen

Zugleich entstehen auf diese Weise **neue Berührungspunkte und Schnittstellen zwischen der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit**, die im Lichte der sozial- und bildungspolitischen Gesamtverantwortung der Kinder- und Jugendhilfe für das Aufwachsen von jungen Menschen neuen Klärungs- und Verständigungsbedarf aufwerfen.

Kommunale Jugendarbeit: Sozialpolitische Verantwortung!

In diesem Sinne verkörpern Teile der Kinder- und Jugendarbeit auch eine sozialpädagogische Fachlichkeit mit einer **unübersehbaren Nähe zur Jugendsozialarbeit**, die mit einer sozialpolitischen Verantwortung für marginalisierte und benachteiligte Jugendliche einhergeht. 483

Art 23 AGSG

Erläuterung zum Gesetzentwurf

Dies ist zugleich eine Vorgabe für die Geschäftsverteilung innerhalb des Jugendamtes. **Dem Jugendpfleger können sinnvollerweise auch Aufgaben der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes zugeordnet werden.** Dagegen wäre es mit Wortlaut und Sinn der Bestimmung nicht vereinbar, das spezifische Arbeitsfeld des Jugendpflegers mit völlig anders gearteten Aufgaben zu verbinden.

Zu den (Amts-) Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit

Kommunale Jugendarbeit:

In der „Reste- Rampe“ der Struktur des Jugendamtes?

oder

Gestaltung eines geeigneten Umfeldes für Jugendarbeit?

So im Jugendamt ?

Amt für
Kinder,
Familie,
Senioren,
Gleichstellung

Team präventive
Jugendhilfe

Jugendschutz

Kindertages-
betreuung

Kindertages-
pflege

Jugendgerichts-
hilfe

Kommunale
Jugendarbeit

Schluss und Überleitung

„Jugendämter als strategische Zentren des Aufwachsens junger Menschen“

Berufsbild des kommunalen Jugendpflegers, der im Sinne der Gesamtverantwortung des Jugendamts (§ 79 SGB VIII) umfassend für die Planung und Entwicklung der Rahmenbedingungen und für die Förderung der Jugendarbeit zuständig ist